

## MEINE MEINUNG

Andreas Bayer über schnelle Schritte Richtung Zukunft



## Das Ziel ist in Sichtweite

„Das Gesamtkonzept wird weiter umgesetzt, man sieht das Ziel“, freute sich Bürgermeister Stefan Jakubek (parteilos) zurecht. Gemeint ist das Abwasser-Beseitigungskonzept der Verwaltungsgemeinschaft Oberes Sprotental. In den vergangenen Jahren konnten damit schon die Haushalte in Nöbdenitz, Lohma, Untschen, Löbichau, Beerwalde sowie Groß- und Kleinstechau zu großen Teilen an die zentrale Kläranlage angeschlossen werden. Das ist eine beachtliche Leistung, die einen langen Atem sowie planerischen Weitblick verlangt. Nun ist in dem bei Touristen beliebten Posterstein die Grundlage dafür geschaffen, dass bald auch die anderen Straßenzüge einen Anschluss an das Klärwerk erhalten. Auch Hanno Tettenborn, Leiter der Gemeindewerke, hält den Zeitraum von fünf bis zehn Jahren für realistisch. Weil sich alle Anwohner darauf freuen, gab es während der monatelangen Sperrung keine bösen Worte gegen die Bauarbeiter, dafür Geduld und Kooperation. Nicht zuletzt darf man sich auch auf schnelleres Internet freuen, die Leerrohre sind schon verlegt. leibt zu hoffen, dass der Autoverkehr nicht ebenfalls einen Zahn zulegt. Denn das Fehlen von Elementen zur Verkehrsberuhigung lässt mich fürchten, dass manch Unverbesserte die Straßenverhältnisse als Einladung für Raserei betrachten.



Der Moment des Banddurchschnitts: Andreas Foelke, Siegfried Lange, Uwe Melzer, Manuela Barth, Stefan Jakubek, Wolfram Bachmann, Karsten Kamionka und Hanno Tettenborn (von links) geben die Straße offiziell frei.

FOTOS: ANDREAS BAYER

## Straße in Posterstein freigegeben

Grundlage für Anschluss an zentrale Kläranlage in Untschen wurde geschaffen

Von Andreas Bayer

**Posterstein.** Nach neun Monaten und knapp vier Wochen vor dem Plan ist die Ortsdurchfahrt in Posterstein seit Dienstag wieder offiziell freigegeben. „Wir werden weiter unseren Beitrag zur Verbesserung des Straßennetzes leisten. Vorrang bekommt nicht der, der am lautesten ruft, sondern erfolgt dort, wo es am dringendsten ist“, sagte Landrat Uwe Melzer (CDU) bei der offiziellen Freigabe zur Mittagsstunde. Er betonte, dass die Kosten für den Straßenausbau in Höhe von rund 255.000 Euro ausschließlich von Landratsamt und der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Oberes Sprotental getragen wurden.

### Schrittweise sollen alle Haushalte an das Abwassernetz

Die Baumaßnahmen über eine Länge von 280 Metern nutzte die VG ebenfalls als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landkreis, um die Erschließung des Abwassernetzes von Posterstein voranzubringen. Die ersten 19 Grundstücke im Dorfkern sind nun an das Abwassernetz angeschlossen. Zur Finanzierung dienten hier Fördermittel der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). Bereits 2018 war als Voraussetzung für den Anschluss an die zentrale Klä-



Der neu geschaffene Regenwasser-Einlauf an der Kreuzung Dorfstraße/Am Schulberg/Am Hofgarten.

anlage der VG in Untschen eine Abwasserdruckleitung von Posterstein nach Nöbdenitz verlegt worden.

„Wir haben 2013 und 2018 den Grundstein dafür gelegt, daher war es nur folgerichtig, dass wir in diesem Jahr mit der Erschließung von Posterstein beginnen konnten“, sagte die VG-Vorsitzende Manuela Barth (parteilos). Durch das neu errichtete Trennsystem fließt das Schmutzwasser jetzt durch einen rund 600 Meter langen Kanal bis zur neu geschaffenen Pumpstation in der Dorfmitte, von wo es über eine etwa 250 Meter lange Druckleitung zur Kreuzung Am Schul-

berg/Am Hofgarten gepumpt wird. Von hier aus erfolgt die Weiterleitung des Schmutzwassers nach Untschen.

Das Regenwasser wird von den Grundstücken durch einen neuen, knapp 550 Meter langen Kanal direkt der Sprotte zugeführt. Im Zuge der Bauarbeiten konnten auch etwa 380 Meter der maroden Trinkwasserleitung in der Dorfstraße erneuert werden. Die reinen Baukosten für Abwasseranschluss, Regenwasserkanal und Trinkwasserleitung beliefen sich auf rund 1,2 Millionen Euro. Geschätzte 370.000 Euro habe man für die Arbeiten am

Schmutzwasser-Trennsystem von der EU erhalten. „Ich möchte mich bei den Anwohnern für ihre Geduld bedanken“, so Barth abschließend.

### Straße verbessert Ortsbild und Sicherheit

Allerdings fehlten diese bei der feierlichen Freigabe, dafür ergriff Postersteins Bürgermeister Stefan Jakubek (parteilos) das Wort: „Ich bin total zufrieden, dass dieses immense Vorhaben in diesem sensiblen Bereich so geräuschlos durchgeführt werden konnte.“ Auch an Leerrohre für einen späteren Breitband-Anschluss sei gedacht worden. „Die Leute wollen das alles, darum ist auch die Akzeptanz da“, so Jakubek weiter. In den nächsten fünf bis zehn Jahren solle die gesamte Ortslage an das zentrale Abwassernetz angeschlossen werden.

Auch das Erscheinungsbild der Straße sei sehr gelungen, die ein Aushängeschild des Ortes sei, lobte der Bürgermeister. Nach der Erneuerung umfasst der Teilabschnitt der Kreisstraße 503 in Posterstein nun eine gleichmäßige Fahrbahnbreite von fünfeinhalb Metern, wo es vorher zwischen 4,9 und 5,2 Metern gewesen sind. Dadurch habe sich die Verkehrssicherheit des Straßenabschnittes wesentlich verbessert, so das Landratsamt.

Meine Meinung

## Gewinner des Kinderburg-Gewinnspiels

Post von Burggeistern vor Weihnachten

**Posterstein.** Drei Ritter der Gefolgschaft zu Posterstein zogen beim Weihnachtsmarkt „Weihnachten im Salon“ am Sonnabend auf Burg Posterstein die diesjährigen Gewinner des Kinderburg-Gewinnspiels. Ohne Brille, mit zugehaltenen Augen und unter dem aufmerksamen Blick der Weihnachtsmarkt-Gäste zogen sie drei Adressen aus einem großen Lostopf. Gewonnen hat ein Kind aus Crinitzberg im Vogtland, eins aus Benndorf in Sachsen und eins aus Greiz. Sie bekommen noch pünktlich zum Weihnachtsfest Post von den Postersteiner Burggeistern Posti und Stein. Insgesamt haben 2019 über 1500 Kinder das richtige Lösungswort gefunden. Das Kinderburg-Rätsel funktioniert so: Wer die Familienausstellung „Die Kinderburg“ besucht, bekommt eine Schatzkarte durch die Burg. An verschiedenen Stationen gibt es eine Menge zu entdecken. Die Kinder können sich nicht nur verkleiden wie Burgherren und Burgfrauen, sondern sehen, wie Ritter ihre Rüstungen anziehen und hören, was Kinder im Mittelalter lernten. Überall in der Ausstellung verbergen sich Buchstaben, die, richtig zusammengesetzt, ein Lösungswort ergeben. Ab jetzt gibt es bereits ein neues Lösungswort und eine neue Chance auf Geschenke der Postersteiner Burggeister Posti und Stein. red

## Friedenslicht kommt in Region

**Gößnitz/Schmölln.** Das Friedenslicht aus Bethlehem wird am Montag, 23. Dezember, auch ins Altenburger Land gebracht. In Gößnitz kommt es um 16.30 Uhr auf dem Markt an, in Schmölln ist die Ankunft für 16.55 Uhr vorgesehen. red

## Entscheidung zu Kindergärten vertagt

**Schmölln.** Eigentlich sollten die Schmöllner Stadträte in ihrer jüngsten Sitzung über Verträge zu Betreibungs- und Betriebskostenfinanzierung für die Kindergärten-Neubauten Am Kapsgraben in Schmölln sowie in Altkirchen entscheiden.

Bürgermeister Sven Schrade (SPD) nahm die Beschlussvorlagen jedoch von der Tagesordnung, weil mit dem potenziellen Betreiber Arbeiterwohlfahrt noch Gespräche laufen. Details müssten noch geklärt werden. KG

Anzeige

Das **OTZ** Treuequiz

Reden ist Silber.  
Lesen ist Gold!

Wir vergolden Ihre Abo-Treue!

TAGESFRAGE:  
Aus welcher Thüringer Region ist der Frau-Holle-Kult überliefert?

- A Eichsfeld
- B Hürsenberge
- C Rhön
- D Vogtland

JETZT ANRUFEN!



Jetzt mitmachen & gewinnen!

Tagesgewinn

Jeden Tag 1 von 10 Goldbarren (je 1 g) gewinnen:

**01378 / 90 44 44**

(0,50 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, höherer Mobilfunktarif)



Hauptgewinn

Chance auf einmalig 1 von 3 Goldbarren (je 100 g) sichern:

**01378 / 90 44 45**

(0,50 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, höherer Mobilfunktarif)

Oder online teilnehmen unter:  
[www.otz.de/gold](http://www.otz.de/gold)

Jedes Abo-Jahr erhöht Ihre Gewinnchance: 25 Abo-Jahre = 25-fache Chance

OTZ